Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2009)
Heft: 2: Altersgerechte Arbeit ermöglichen

Artikel: Die Fachstelle für den Wandel
Autor: Schori, Katja
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-788176

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fachstelle für den Wandel

Die Schweiz altert und mit ihr die arbeitende Bevölkerung. Ein Grund zur Sorge? Keineswegs. AvantAge, die Fachstelle Alter und Arbeit von Pro Senectute, macht älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ihr Potenzial bewusst und zeigt Unternehmen und Verwaltungen, wie sie vom umfangreichen Erfahrungswissen älterer Mitarbeitender profitieren können.

Katja Schori *– Marketing & Kommunikation, Pro Senectute Schweiz*

«Wir sind ganz nah am Puls der Zeit», sagt Susanne Müller, Leiterin von AvantAge, der Fachstelle Alter und Arbeit von Pro Senectute gleich zu Beginn unseres Gesprächs. «Die Wirtschaftskrise erleben wir von AvantAge gerade hautnah mit. Bei uns ist zurzeit sehr viel los», fährt Susanne Müller fort. Denn: es findet eine grosse Umschichtung statt. Das Interesse an öffentlichen Seminaren geht zurück, wohingegen die Nachfrage nach innerbetrieblichen Angeboten sehr dynamisch ist: Einerseits werden vereinbarte Seminare aus finanziellen Gründen storniert, andererseits kommen Seminare von Firmen mit Kurzarbeit und drohenden Entlassungen dazu. «Was mich nicht erstaunt», erzählt Susanne Müller. «Wir werden in diesen Tagen von namhaften Unternehmen kontaktiert, die Stellen abbauen. Sie möchten für ihre älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die davon betroffen sind, Seminare anbieten. Das fordert uns im Moment.

Susanne Müller, Leiterin von AvantAge, der Fachstelle Alter und Arbeit von Pro Senectute

Perspektiven und Chancen

Was für viele Betroffene bedrohlich wirkt – nämlich in der zweiten Hälfte der Erwerbstätigkeit die Stelle zu verlieren – eröffnet oft neue Perspektiven und kann zu einer Chance werden. AvantAge unterstützt diesen Prozess mit verschiedenen Seminaren. Und was ein bisschen nach Klischee klingen mag, veranschaulicht Susanne Müller mit einigen guten Beispielen treffend: «Mir und den Mitarbeitenden von AvantAge geht es darum, das oft im verborgenen schlummernde Potenzial von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bewusst zu machen und es zu wecken. Gerade in der zweiten Lebenshälfte eröffnen sich so viele Möglichkeiten, die jeder und jeder erst mal für sich entdecken muss.»

Dazu regen wir an und das unterstützen wir. Ich hatte zum Beispiel einen Pflegefachmann in einem Seminar, den seine Arbeit in der Klinik nicht mehr glücklich machte. Sein Beruf hatte sich über die Jahre sehr verändert: immer mehr Technik, immer weniger Zeit und damit verbunden der Verlust von Menschlichkeit. Er nutzte die Chance, vor der Pensionierung aus dem Pflegeberuf auszusteigen, und hat heute eine kleine Werkstatt, in der er antike Möbel restauriert – und das sehr erfolgreich. Die Idee dazu hatte er schon lange vor dem Seminar mit sich herumgetragen. Aber sein Hobby zum Beruf machen? Dass das keine unreife Träumerei, sondern durchaus möglich ist, konnte ihm im Seminar von AvantAge vermittelt werden. Auch bei der Suche nach den Antworten auf die Fragen nach dem <wie>, haben wir ihn unterstützt. Veränderungen betreffen ja nie nur einen selbst, sondern auch das Umfeld. Schön deshalb, dass seine Frau mitgezogen hat und ihr Arbeitspensum erhöhen konnte, um so die Lebenserhaltungskosten auf einigermassen demselben Niveau zu halten.

> «Die demographische Entwicklung ist eine grosse Chance.»

Sie selbst war sogar sehr glücklich über die Veränderung, die auch ihrem Leben nochmals andere Impulse gab. Und heute hat der ehemalige Seminarteilnehmer so viele Aufträge, dass sie ihn fürs ganze nächste Jahr beschäftigen.» Susanne Müller erzählt lebhaft und engagiert und man merkt ihr die Freude an, die sie an solchen Entwicklungen und Begegnungen hat.

Lebensgestaltung

Arbeiten, einer Tätigkeit nachzugehen hat sehr viel mit Lebensgestaltung und Lebensinhalten zu tun. «Ich meine damit nicht nur die Erwerbstätigkeit», erklärt Susanne Müller. Die vielen verschiedenen Arten von Arbeit können im Laufe des Lebens vielfach entwickelt und kombiniert werden. Denn gerade diese Tätigkeiten sind sehr karriereförderlich. Denken Sie nur an die vielen Kompetenzen, die man sich in der Familie oder bei Freiwilligenarbeit aneignet. Es geht darum, die verschiedenen Arten von Arbeit gleichermassen wertzuschätzen und den Austausch und das Wissen aus Erwerbstätigkeit und aus unbezahlten Betätigungsfeldern besser fliessen zu lassen. Dazu gehört auch, deren Werte in der Gesellschaft bewusst zu machen und sie entsprechend zu integrieren.»

Die Angebote von AvantAge

AvantAge bietet verschiedene öffentliche und betriebsinterne Seminare an:

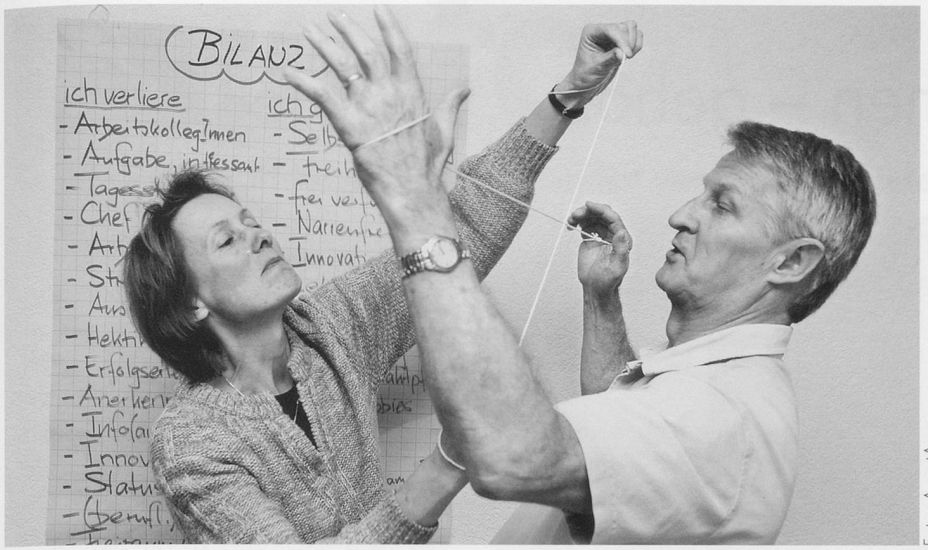

Foto: AvantAge

Bilanz ziehen beim Ausstieg aus dem Erwerbsleben: Was verliere ich? Was gewinne ich?

- «Mitten im Leben – Mitten im Beruf» fordert auf, die Gestaltung und die Weiterentwicklung der zweiten Hälfte des Berufslebens aktiv anzugehen.
- «Zwischen Pflicht und Kür» greift Themen auf wie den vorzeitigen, frei gewählten beruflichen Ausstieg oder aber die Weiterarbeit übers Pensionsalter hinaus. Die Teilnehmenden bekommen die nötigen Informationen, um von der Pflicht zur Kür überzugehen.
- Die «Kurse auf die nachberufliche Zukunft» gehen auf den Ausstieg aus dem Erwerbsleben ein – eine der bedeutendsten Veränderungen im Erwachsenenleben überhaupt.
- «Mit 66 Jahren …» kommt die Standortbestimmung nach der Pensionierung: Was konnte ich verwirklichen, was liegt noch vor mir, was ist noch offen?

Neben dem Kursangebot engagiert sich AvantAge mit Trainings für Führungskräfte, damit sich Betriebs- und Personalverantwortliche aktuelles Wissen vom Älterwerden in ihren Betrieb holen können. Eine weitere Möglichkeit, Älterwerden im Beruf erlebbar zu machen, sind die AvantAge-Events, die ausserdem die Generationenbeziehungen im Betrieb fördern.

Wissen muss fliessen. Deshalb bringen die Fachleute von AvantAge ihre Erkenntnisse aktiv in Forschung und Lehre ein, damit diese weitergetragen werden in die Projekte und Publikationen von Hochschulen und Fachhochschulen.

Geschichte und Finanzierung

Bereits in den Achzigerjahren hat sich Pro Senectute mit Fragen ums Älterwerden im Betrieb befasst. 2001 wurde von den Pro-Senectute-Organisationen der Kantone Bern und Zürich das Kompetenzzentrum Altersvorbereitung gegründet. Seit dem 1. Januar 2009 ist es ein eigener Geschäftsbereich, der unter dem Namen «AvantAge, die Fachstelle für Alter und Arbeit» geführt wird. Schweizweit haben sich weitere Pro-Senectute-Organisationen angeschlossen, womit die breite Abdeckung und die lokale Verankerung sichergestellt sind.

Die Leistungen von AvantAge werden von Fachleuten mit betriebswirtschaftlichen, soziologischen, psychologischen und pädagogischen Kenntnissen entwickelt und erbracht. Sie arbeiten Hand in Hand mit bewährten Seminarleiterinnen und -leitern sowie ausgewiesenen Fachkräften aus den Bereichen Vorsorge, Gesundheit und Coaching.

Die Startfinanzierung der Fachstelle AvantAge haben die Pro-Senectute-Organisationen der Kantone Bern und Zürich sowie Beiträge von Pro Senectute Schweiz und dem Spielbankenfonds des Bundes sichergestellt. Heute arbeitet AvantAge profitorientiert gemäss einem definierten Leistungsauftrag und finanziert sich aus den Erträgen des Verkaufs ihrer Dienstleistungen. Deshalb ist es auch möglich, das Angebot vom chronologischen Alter unabhängig zu machen und die Zielgruppe von 40-Jährigen an aufwärts anzusprechen.

Demographische Entwicklung

Die demographische Entwicklung ist uns allen bekannt. Susanne Müller ist überzeugt: «Jetzt werden Verhaltensmuster auf den Kopf gestellt. Und Pro Senectute kann den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten und mitsteuern und als Meinungsführerin auftreten. Das ist eine ganz grosse Chance, um die innovative Seite von Pro Senectute und AvantAge zu zeigen.»

AvantAge, die Fachstelle Alter und Arbeit, verfolgt die Ziele:

- ein gesundes Älterwerden im Arbeitsleben zu ermöglichen;
- Betriebe und ihre Mitarbeitenden zu befähigen, dem demographischen Wandel aktiv zu begegnen;
- den Austausch zwischen Erwerbstätigen und unbezahlten Betätigungsfeldern zu fördern, zum Wohl des Einzelnen und der Gesamtbevölkerung.

Die Mittel von AvantAge dazu:

- **öffentliche und betriebsinterne Seminare** für Arbeitnehmende, in denen die Teilnehmenden die Kräfte des Älterwerdens entdecken und beruflich wie privat neue Perspektiven entwickeln;
- **Trainings von Führungskräften,** mit denen sich Betriebs- und Personalverantwortliche aktuelles Wissen vom Älterwerden in ihren Betrieb holen;
- in **AvantAge-Events** wird Älterwerden im Beruf erlebbar und damit werden Generationenbeziehungen im Betrieb gefördert;
- AvantAge bringt ihre Erkentnisse über das Älterwerden in der Arbeit in **Lehre und Forschung** ein. Zum Beispiel in Publikationen und Projekten von Hochschulen und Fachhochschulen.

Mehr Informationen und Kursdaten unter: www.avantage.ch oder unter 058 451 51 74